



# Entwicklungsprojekte für Frauen

## MARIE-SCHLEI-VEREIN e.V.

Ausweg aus der Armutskrise – Gemeinsam sind wir stark



### Weihnachten 2018: Wir unterstützen 30 arme Frauen in der Verarbeitung von Spirulina - Algen im Soweto-Slum

Die Armut in den Elendsvierteln von Nairobi, Kenia, ist groß. Vor allem die Frauen sind dort von extremer Armut betroffen. Im Soweto Slum ist dies nicht anders. Die Frauen müssen sich und ihre Familien mit Gelegenheitsjobs über Wasser halten, bei denen sie ein bis zwei Euro verdienen, aber das Geld reicht oft nur für eine Mahlzeit. Für Medizin, die Ausbildung der Kinder oder Kleidung reicht es nicht. Häufig zwingt die Armut die Frauen, als Sexarbeiterinnen Geld zu verdienen. Dies führt zu einer hohen HIV-Rate und frühen Schwangerschaften bei den Mädchen.

Der Marie-Schlei-Verein, 1984 gegründet, will als gemeinnützige Nichtregierungsorganisation die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen durch berufliche Qualifizierung auch im informellen Sektor unterstützen und hat Tausenden von Frauen über berufliche Qualifizierung den Ausweg aus der Armut geöffnet. 2018 haben wir 1200 Frauen helfen können. Es geht um die Überwindung von Armut, Ungleichheit und Geschlechterungerechtigkeit.

Auf Grund der Armut können viele der Frauen nur unzureichend lesen und schreiben. Ohne weiterführende Qualifikationen bleiben sie arm. Der Anbau und die Verarbeitung von Spirulina im Soweto-Slum sind für 30 dieser Frauen die Chance, ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Die Gemeinde unterstützt sie. Spirulina ist ein Cyanobakterium, eine Blaualge, die als Nahrungsmittel und Nahrungsergänzungsmittel Mangelernährung bekämpft. Spirulina wurde von der WHO als „bestes Nahrungsmittel der Zukunft“ bezeichnet. Die Alge ist reich an Eiweiß und Vitamin B12. Spirulina wird in Aquakulturen gezüchtet. Sie ist klimafreundlich, denn sie benötigt viel CO<sub>2</sub> und setzt den Sauerstoff wieder frei. Nach der Ernte wird sie gefiltert, getrocknet, in einer Mühle zu Pulver gemahlen, verpackt und verkauft.

Das Spirulina-Projekt mit unserer Partnerorganisation RUCISO, der Rural & Urban Community Initiative Support Organization, soll 30 Frauen im Anbau, der Verarbeitung, der Vermarktung von Spirulina und in Betriebsführung ausbilden. Die Frauen haben tatkräftig die ersten Treibhäuser in dem Soweto Slum in mühseliger Arbeit aufgebaut. Das Gelände wurde den Frauen von der Gemeinde überlassen. Für die Ausbildung wurde ein Mikrobiologe angestellt, der mit Experten der IMSAM Organisation und der Masinde Muliro Universität den Frauen den Umgang mit der Blaualge beibringt und die Qualitätskontrollen durchführen wird. Die gemeinnützige Partnerorganisation RUCISO ist engagiert in kommunaler Entwicklung in den Elendsvierteln. Die sehr aktive Frauengruppe, mit der in diesem Projekt zusammengearbeitet wird, ist für die Organisation, den Aufbau und die Durchführung des Projekts, die Ausbildung, den Erwerb der notwendigen Zertifikate und für die Vermarktung zuständig und verantwortlich.

Den Frauen geht es mit dem Spirulina-Projekt um einen aktiven und selbstbestimmten Ausweg aus der Armut. Gleichzeitig wollen sie in ihrer Region zur Verbesserung von Gleichberechtigung und guter Ernährung beitragen. Unsere Solidarität kann sie dabei unterstützen. Tragen Sie mit Ihrer Solidarität zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen bei - Hilfe zur Selbsthilfe. **Helfen Sie helfen!**

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. h.c. Christa Randzio-Plath, Vorsitzende Marie-Schlei-Verein

Marie-Schlei-Verein e. V.

Spendenkonto: SPARDA Bank Hamburg

Grootiushof, Grootruhe 4, 20537 Hamburg  
Tel. +49-40-4149 6992, Fax +49-40-4149 6993

IBAN: DE92 2069 0500 0000 6020 35 BIC: GENODEF1S11  
marie-schlei-verein@t-online.de, www.marie-schlei-verein.de

S P E N D E N A U F R U F  
S P E N D E N A U F R U F



# Entwicklungsprojekte für Frauen

## MARIE-SCHLEI-VEREIN e.V.

### Wer wir sind - Was wir tun

Der gemeinnützige Marie-Schlei-Verein wurde 1984 in Erinnerung an die frühere Entwicklungshilfeministerin Marie Schlei gegründet. Der Verein fördert Frauenausbildungsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika und baut partnerschaftliche Beziehungen zu Frauengruppen und Frauenorganisationen in den Ländern des Südens auf. Es werden vor allem Ausbildungsprogramme gefördert, die von einheimischen Frauengruppen entwickelt und durchgeführt werden und den Frauen eine berufliche Perspektive eröffnen. Rund 1000 Projekte wurden bisher unterstützt. Gemüse- oder Obst-, Pilz- oder Garnelenzucht, Biokaffeeanbau, Getreidemühlen, Fisch-, Tier- und Hühnerzucht, Bäckerei, Computerkurse, aber auch handwerkliche Ausbildungen wie z.B. Klempnern, Reparatur von elektrischen Geräten, Altbausanierung oder Salzgewinnung, aber auch die Gründung von Frauenkooperativen sind gelungene Beispiele für die vielfältigen erfolgreichen Aktivitäten der Frauen. Gleichzeitig informiert der Marie-Schlei-Verein in entwicklungspolitischen Bildungsseminaren in Deutschland über die Rolle der Frau in Afrika, Asien und Lateinamerika.

### Beitrittserklärung

An den Marie-Schlei-Verein e.V.  
Grootsruhe 4, 20537 Hamburg

Ich werde Mitglied  Ich zahle einen Jahresbeitrag von € \_\_\_\_\_ (mind. € 35,--)

Ich zahle: monatlich  halbjährlich  jährlich  einen Beitrag von € \_\_\_\_\_

Per Überweisung (Sparda Bank Hamburg, IBAN: DE92 2069 0500 0000 6020 35 BIC: GENODEF1S11)

Per Einzugsermächtigung / SEPA-Lastschriftmandat (siehe unten)

Vorname: \_\_\_\_\_ Nachname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich möchte den Jahresbericht, Spendenaufrufe und andere Informationen gerne per E-Mail zugeschickt bekommen. Die Zuwendungsbescheinigung geht per Post zu.

### Einzugsermächtigung / SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE36MSV00000288769. Mandatsreferenz: WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich ermächtige den Marie-Schlei-Verein e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Marie-Schlei-Verein e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Ort / Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_